

## **Ergebnisprotokoll der die 8. Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 24 Wümme am 20.09.07 in Verden**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

### **TOP 1: Begrüßung/ Protokoll der letzten Sitzung (Meyer)**

Das Protokoll der 7. Sitzung wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt. Ein Zusatz.....A(Oertel)

### **TOP 2: a) Bericht wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen und (Peters) b) Sachstandsbericht Ausweisung erheblich veränderter (HMWB), künstlicher (AWB) und natürlicher Wasserkörper in Niedersachsen und Bremen**

a) Die wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen für Niedersachsen und Bremen hat Frau Völkel bereits auf der letzten Sitzung in einem Vortrag vorgestellt. Mittlerweile liegt ein entsprechender Bericht mit dem Titel „Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen in Niedersachsen und Bremen“ in der Fassung vom 31.08.07 als Entwurf vor. Dieser wurde den Teilnehmern vorab zugestellt. Hierzu werden zahlreiche Anregungen diskutiert und deren Weiterleitung beschlossen:

Müller- Scheeßel 2x

Der Satz auf Seite 13: "Ein weiteres Gefährdungspotenzial ... durch Wasserkraftanlagen" wird durch den folgenden Satz ersetzt:

"Die Gefährdung von in das Meer abwandernden Jungfischen kann von bestimmten Arten und Nutzungsformen von Wasserkraftanlagen ausgehen."

Am Schluß des Kapitels zum Thema Durchgängigkeit auf Seite 14 wird folgender Text ergänzt:

"Im Rückstaubereich von Querbauwerken haben sich bisweilen wertvolle wasserabhängige Ökosysteme entwickelt, so dass aus rein naturschutzfachlicher Sicht ein Zielkonflikt zwischen Rückbau und Erhalt des Querbauwerks bestehen kann."

Oertel GW

Cassier Moore Phosphatproblematik

Hallo Herr Peters, aus Sicht des LK ROW für Seite 14/15 bitte folgende Änderung:

Der Satz „diese stammen aus der Bodenerosion von landwirtschaftlichen Flächen sowie aus dem Zwischenabfluss und aus dem Grundwasser, das den Gewässern zuströmt sollte durch eine differenzierte Betrachtungsweise ersetzt werden.

**„Phosphor stammt hauptsächlich aus der Bodenerosion von landwirtschaftlichen Flächen und im Bereich der Tideweser aus den Marschen und Mooren; Stickstoff aus dem Zwischenabfluss und aus dem Grundwasser, das den Gewässern zuströmt**

Lodders diffuse einträge und Methodik über Einzelfälle hier nachb Oertel: lebendigkeit durch konkrete Vorschläge, aber deren Einordnung ins Ganze generell einleitend darstellen.Nitrat (Anlage)

b) Die Überprüfung der Ausweisung der Wasserkörper im BG 24 wurde in der letzten Sitzung abgeschlossen. Zum Vergleich stellte Herr Peters eine Karte vor, die die Ergebnisse der Ausweisung der Wasserkörper für das gesamte Bundesland Niedersachsen darstellt. Die großen Unterschiede zwischen Südniedersachsen (hoher Anteil „Natürlicher Gewässer“) und

den Küstenregionen (hoher Anteil „künstlicher Gewässer“) wird hierbei besonders deutlich. Die Ergebnisse des BG 24 entsprechen mit seinen Anteilen an den unterschiedlichen Gewässerarten im Wesentlichen dem Landesdurchschnitt, wobei der Anteil „Natürlicher Wasserkörper“ zu Lasten der „HMWB“ etwas höher ausfällt.  
(Anlage)

**TOP 3: a) Vorstellung des Leitfadens zur Maßnahmenauswahl ( Ralf Brandt)**  
Herr Brandt stellte den Leitfaden im Rahmen eines Vortrags vor. Er wird gemeinsam mit dem vollständigen Leitfaden im „Wasserblick“ eingestellt werden.

**b) Vorstellung der Übersichtskarte „Prioritäre Gewässer in Niedersachsen“**

Die Zulieferung der Betriebsstellen liegen teilweise noch nicht vor, so dass die Erstellung der Karte noch aussteht.

**c) Gründung der Arbeitsgruppe „Maßnahmen an Prioritären Gewässern“ (Harting)**

*Unter Zustimmung der Teilnehmer wurden folgende Personen in die Kerngruppe zur Erarbeitung der Maßnahmen an den einzelnen Wasserkörpern berufen:*

1. *Vertreter des Naturschutzes: Herr Hengstenberg, Herr Blohm*
2. *Vertreter der Landkreise/Stadt Celle: Herr Schumann, Herr Weichsler, Herr Kohls*
3. *Vertreter Landwirtschaft/Forst: Herr Behrens, Herr Geweke*
4. *Vertreter der UHV: Herr Kubitzki*
5. *Vertreter des NLWKN: Herr Brandt*

*Die Kerngruppe hat zunächst die Aufgabe nach Vorlage der Karte des priorisierten Gewässernetzes grundlegende Kriterien der Maßnahmenauswahl zu treffen und sich in die Thematik des Leitfadens gründlich einzuarbeiten. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe wird vermutlich erst im November stattfinden, der NLWKN wird dazu einladen. An den Folgesitzungen werden dann je nach Erfordernis auch örtliche Vertreter eingeladen werden. Über die Sitzungen werden seitens des NLWKN Protokolle gefertigt, die an alle Mitglieder der GK 17 verteilt werden.*

*LK UHV LW NLWKN Nat? Treffen im November, wenn Ü-Karte vorliegt  
AG erarbeitet Vorschläge! Die in der nächsten Geko vorgestellt und diskutiert werden*

**TOP 4: Vorstellung des Maßnahmenkatasters (Hauertmann/Gerken)**  
(Gerken)

**TOP 5: Verschiedenes**

- **a) die nächsten Schritte** (erledigt durch 3c)
- **b) Aktualisierung der Bestandsaufnahme** (Peters)

Herr Peters benennt an Hand einer Tabelle die zu überarbeitenden Anlagen des C-Berichtes von 2005. Diese sind auf der Basis neuer Ergebnisse und Vorgaben zu aktualisieren.

- **c) Modellprojekt Wümme**

An Hand einer Übersichtskarte skizziert Herr Peters die wichtigsten Teilprojekte der befinden sich in der Auswertung. Der Antrag zur Phase III wird bis Ende September aufgestellt,

geprüft und weitergeleitet werden. Er beinhaltet Maßnahmen zur Umgestaltungen am Giehler Bach, an der oberen Wörpe und an der unteren Fintau.

(Anlage)

Faltblatt????

- **d) Verwendung 15.000,-€ Budget**

Im Bereich der unteren Wümme sollen im nächsten Jahr die letzten noch verbliebenen Querbauwerke (Schleusen 3a/b) zu Sohlgleiten umgestaltet werden, so dass anschließend die Durchgängigkeit für den gesamten Abschnitt von bis gewährleistet wird. Um die Wirksamkeit dieser Maßnahme abschließend dokumentieren zu könne, ist es ratsam im Vorfeld entsprechende Erhebungen zum Fischbestand mittels Elektro-Befischungen und zum Makrozoobenthos durchzuführen. Der biologisch günstige Zeitraum für diese Erhebungen liegt im Herbst. Die Gebietskooperation beschließt, die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von zusammen ca.5.500 € (von insgesamt 15.000 €) zur Verfügung zu stellen.

Anschließend stellte Herr Oertel die bevorstehende Gründung der Projektteams „Obere Wörpe“ und „Fintau/Veerse“ vor und skizzierte deren Aufgabenfelder. Er regt die Unterstützung deren Tätigkeit mit Finanzmitteln der Gebietskooperation an. Der genaue Bedarf hierzu wird noch im Rahmen der Planung der Gesamtfinanzierung ermittelt werden, so dass ein Beschluss in der nächsten Kooperationsitzung erfolgen kann.

- **e) Termine, Veranstaltungen. (Peters)**

- 31.10: in LG Nachm. Exkursion im Raum Lüneburg: Referenzgewässer nach EU\_WRRL; Karl Hillmer Gesellschaft/BWK
- 6.-8.11. in Hildesheim Niedersächsisches Gewässerforum Hinweis auf Faltblätter
- 21.11: Nachm. Suderburg: Vortragsveranstaltung Gewässerbewirtschaftung und Maßnahmen; Karl Hillmer Gesellschaft/BWK
- 22.11. in Verden „Was kann die EG-WRRL und die Arbeit der Gebietskooperationen für meine Stadt/Gemeinde bedeuten?; Regionalveranstaltung der UAN/WIB (Kommunale Umweltaktion/Wasserrahmenrichtlinie Infobörse)
- 5.12. in Verden: nächste Sitzung der GEKO
- 10.10. Hankensbüttel „Ufergehölze an kleine Fließgewässern- was kommt nach der Erle? Ausgebucht Wer fährt da hin“?

**zu TOP 3**

*Der Vortrag ist als Datei als Anlage beigefügt. Der Leitfaden wird als Ausdruck den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt. Unter Zustimmung der Teilnehmer wurden folgende Personen in die Kerngruppe zur Erarbeitung der Maßnahmen an den einzelnen Wasserkörpern berufen:*

6. Vertreter des Naturschutzes: Herr Hengstenberg, Herr Blohm
7. Vertreter der Landkreise/Stadt Celle: Herr Schumann, Herr Weichsler, Herr Kohls
8. Vertreter Landwirtschaft/Forst: Herr Behrens, Herr Geweke

9. Vertreter der UHV:

Herr Kubitzki

10. Vertreter des NLWKN:

Herr Brandt

*Die Kerngruppe hat zunächst die Aufgabe nach Vorlage der Karte des priorisierten Gewässernetzes grundlegende Kriterien der Maßnahmenauswahl zu treffen und sich in die Thematik des Leitfadens gründlich einzuarbeiten. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe wird vermutlich erst im November stattfinden, der NLWKN wird dazu einladen. An den Folgesitzungen werden dann je nach Erfordernis auch örtliche Vertreter eingeladen werden. Über die Sitzungen werden seitens des NLWKN Protokolle gefertigt, die an alle Mitglieder der GK 17 verteilt werden.*

*Für die Einleitung verschiedener Maßnahmen ist u. U. ein großer Flächenbedarf erforderlich. Die Landesforst ist im Besitz vieler Flächen u. a. auch Flächen direkt an Gewässern. Herr Engelke sagte auf der Sitzung der GK 22 zu, diese Übersichtskarte, möglichst schon als Shape, für die Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.*

#### **zu TOP 4**

*Das weitere Vorgehen ergibt sich aus der Erarbeitung der Maßnahmen auf Grundlage des prioritären Gewässernetzes.*

*Die Überarbeitung der C-Berichte soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Eine Übersicht über die einzelnen zu überarbeitenden Anlagen des C-Berichtes wurde bereits mit dem Protokoll zur 7.Sitzung übersandt. Dabei steht vor allem die Überarbeitung der Gewässertypisierung als Schwerpunkt im BG 17 an. Wie schon im letzten Protokoll angemerkt, ist diese Arbeit vom NLWKN zusammen mit dem Vertreter der Unterhaltungsverbände, Herrn Kubitzki, zu leisten.*